

plan  
72



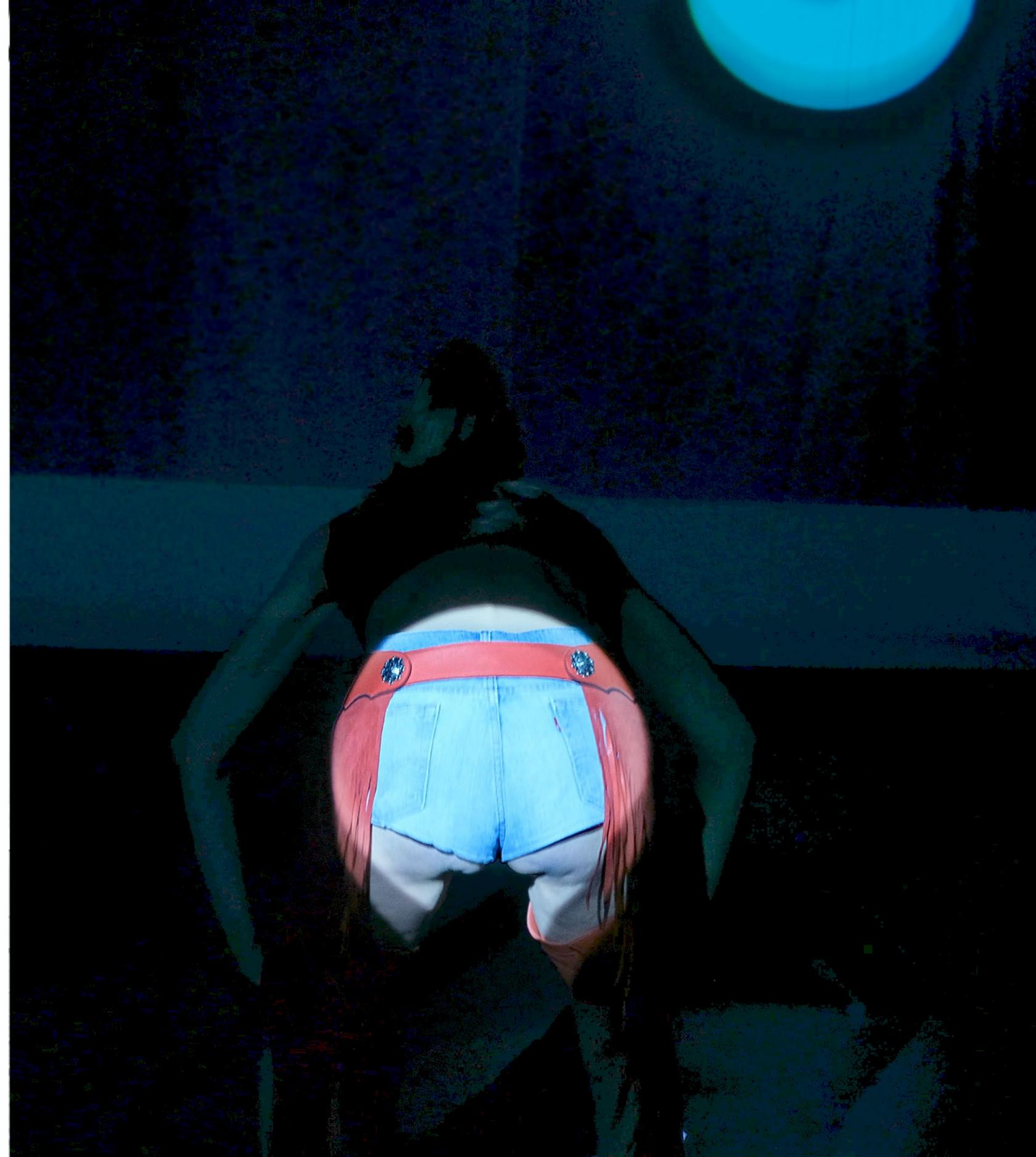
#

**About**

plan42	3
Kathrin Jobczyk	4
Corinna Siebert	5
Irina Runge	6
Anna Berndtson	7
TallBlondLadies	8

**Produktion**

Low Noon	9
----------	---





## plan42

seit 2019

Während einer flausen+ Residenz 2019 fanden sich vier profilierte Künstlerinnenpersönlichkeiten aus den Bereichen Performance, Live-Szenografie&Video und Sound zum Kollektiv plan42 zusammen. Aus unterschiedlichen Sparten kommend entdeckten sie rasch die großen thematischen und ästhetischen Schnittmengen ihres individuellen künstlerischen Impetus und die sich daraus potenzierende Energie als Kollektiv. Dazu kam das gemeinsame Anliegen, ihre zuvor im eher hermetischen Galeriesektor oder im musikalischen Segment angesiedelten Produktionsformate mit allen daraus resultierenden dramaturgischen und handwerklichen Umbrüchen und Konsequenzen zu bündeln und in den energetisch völlig anders atmenden Bühnenraum zu überführen. Das multisensuelle Erlebnis zwischen Bühnengeschehen und Publikum ist programmatisch für ihre Produktionen.

[plan-42.com](http://plan-42.com)

Instagram: [\\_plan42\\_](https://www.instagram.com/plan42)



Foto: Eduardo Villanueva



# KATHRIN JOBCZYK

geb. 1990, lebt und arbeitet in Hannover

Als Live-Szenografin und Videokünstlerin bei plan42, untersucht sie in ihrer solistischen bildnerischen Arbeit schwerpunktmässig Aspekte von Nähe und Distanz. Ihre Zeichnungen sind skizzenhaft und präzise zugleich, inhaltlich mal zart-poetisch, mal witzig-absurd. Ebenso wie beispielsweise ihre aus Schaumstoff modellierten „Prototypen psychischer Prothesen“. Diese konnten sich Ausstellungsbesucher:innen um den Körper schnalzen und damit am eigenen Leib erfahren.

So spielt Kathrin Jobczyk mit der körperlichen Wahrnehmung und mit angelernten Schutzmechanismen, kehrt sie um, entblößt sie, ohne sie ins Lächerliche zu ziehen. Ihre Aufmerksamkeit ist stets auf ein Dazwischen gerichtet, indem sie das Ungreifbare buchstäblich greifbar macht.

Vor ihrem Studium der Freien Kunst an der HBK Braunschweig studierte sie Kommunikationsdesign. Neben ihrer Installations- und LiveVideo- bühnenbildnerischen Tätigkeit hat sie u. a. als Designerin, Illustratorin und Gerichtszeichnerin gearbeitet. Seit 2022 arbeitet sie in der Abteilung Kunst und Gestaltung als künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin in Lehre und Forschung, der LUH Hannover.

Mit diesen Erfahrungen ruft sie ganz selbstverständlich ihre zeichnerische Schnelligkeit im Erfassen momentaner Stimmungen ab und überträgt diese auch auf ihre projizierten Zeichnungen. In ihrer Tätigkeit als Kunstvermittlerin interessiert sie sich für die räumliche Bezugnahme des Publikums.

[kathrinjobczyk.com](http://kathrinjobczyk.com)



Im Garten, 3-Kanal-Videoprojektion, Loop, 2-Kanal-Sound,  
Installationssansicht pleasure pressure, Galerie vom Zufall und vom Glück, Hannover, 2020  
Foto: Samuel Henne



# CORINNA SIEBERT

geb. 1973, lebt und arbeitet in Bonn

Musikerin und Soundkünstlerin bei plan42, entdeckte während ihres Studiums der Freien Kunst an der HBK Braunschweig ihre Liebe für die Welt des Klangs. Sie hat in verschiedenen Bands und Projekten komponiert und gesungen und spielt das Theremin. In ihren Soundcollagen verarbeitet sie neben Fieldrecordings, Stimme(n), Instrumente wie Geige, Singende Säge, Kinderinstrumente oder Gitarre ebenso wie Midisounds. Ihr Fokus liegt jedoch auf der Sprache und deren Klang. Da sie in ihren Klanginstallationen versucht, die Sinne möglichst ausschließlich auf das Hören zu konzentrieren, beschäftigt sie sich auch mit Publikumserwartungen und mit den Grenzen der „Zumutbarkeit“ verschiedener Präsentationsformen.

[corinna-siebert.de](http://corinna-siebert.de)

instagram: [co\\_siebert](https://www.instagram.com/co_siebert)

## Oortsche Wolke

Der Raum, in dem die Aufführung stattfand, ist ein ehemaliger Kirchenbau aus den 1960er Jahren. Es handelt sich um einen nahezu quadratischen Kubus von 19,6 m Länge, 18,8 m Breite und 17 m Höhe. Die Stühle wurden kreuz und quer im Raum ausgerichtet, so dass es kein Vorne und kein Hinten gibt. Den Marmoraltar, der auf einem flachen Holzpodest relativ frontal im Raum steht, wurde mit in die „Stuhlwolke“ integriert und darauf das Buch präsentiert, in dem unsere Texte teilweise in Brailleschrift zu lesen sind. Das Licht war auf ein Minimum abgedunkelt. Die Zuschauer bekamen vorab die Information, dass die Aufführung eine Stunde dauert, dass sie sich leise im Raum bewegen dürfen und dass sie, wenn sie den Raum verlassen möchten, nicht während der Aufführung wieder reinkommen können.

Link : [Oortsche Wolke](#)

Oortsche Wolke, Klanginstallation, 60 min  
Installationsansicht: Dialograum Kreuzung an St. Helena, 2019



# IRINA RUNGE

geb. 1971, lebt und arbeitet in Lübeck

Hat nicht nur langjährige Erfahrung als Teil von TBL und als Solo-Performance-Künstlerin, sondern auch durch ihre gleichzeitige Arbeit als Heilpädagogin und Systemische Beraterin in der sozialen Praxis eine ausgeprägte Wahrnehmungsfähigkeit und Sensibilität im Umgang mit ihrem Publikum entwickelt. Ihr besonderes Interesse gilt der emotionalen und im besten Fall fast haptisch spürbaren klimatischen Wechselwirkung zwischen der Schau-Gestellten und den Zuschauenden.

Als Solo-Künstlerin arbeitet sie mit weiblichen Rollenbildern. Sie nutzt Impulse der eigenen Biographie, Momente des Wandels, der Verdichtung, schält daraus körperliche Wahrnehmungsmomente und bietet diese als Projektionsfläche in Form von Video, Fotografie, Performance dem Publikum an.

Link: [Portfolio](#)



Hasenstrategie, Fotoarbeit, 1m x 60cm, 2021  
Foto: Johannes Nädano



Cycle, Live Performance, 4 1/2 Tage,  
The Performance Arcade, Wellington Waterfront, New Zealand, 2020



# ANNA BERNDTSON

geb. 1972, lebt und arbeitet in Malmö und Berlin

Long Duration Live Performance, die in Galerien und Museen, in der Natur oder im städtischen Raum gezeigt werden, bilden die Grundlage von Annas künstlerischer Praxis. Diese Kunstform basiert auf dem zeitlichen Fokus der Künstlerin und ist durch die Präsenz von Künstlerin und Publikum in derselben Zeit und im selben Raum verankert. Ihr Körper und ihre Wahrnehmung von Raum und Umgebung sind die Essenz ihrer Arbeit.

Anna ist eine schwedische Performance-Künstlerin, die sowohl einzeln als auch in zahlreichen Kollaborationen tätig ist. Vor ihrem Studium in Freie Kunst an der HBK Braunschweig, in der Klasse von Marina Abramovic, hat sie Postdramatisches Theater am Dartington College of Arts in England studiert.

Um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, überprüft Anna ständig ihre Arbeitsmethoden und nutzt laufend neue Ressourcen. Mit dem Mittel der Long Duration erweitert sie in ihren Performances ihre physische Präsenz und ruft mit ihren Aktionen eine ephemere, aber nachdrückliche authentische Erfahrung hervor, die sich als lang anhaltendes Bild und lebendes Stillleben im Gedächtnis der Betrachter:innen einprägt. Ihr besonderes Anliegen sind partizipative und engagierte Kunstformen, die gesellschaftliches und soziales Engagement einlösen. Konzentration, Disziplin, Ästhetik und Humor sind die Grundlage aller ihrer Performances, Videos und Fotografien.

[annaberndtson.com](http://annaberndtson.com)



# TALLBLONDLADIES

seit 2003

Die Long Duration Performances von TBL, ihre Videoarbeiten sowie Fotografien und Installationen leben von der Synergie performativer Aktion, femininer Körperlichkeit und politisch-sozialem Bedeutungsfeld.

Die Performerinnen Anna Berndtson und Irina Runge arbeiten nun, seit ihrem gemeinsamen Studium in der Performance Klasse von Marina Abramović an der HBK Braunschweig, seit 21 Jahren als Performance Duo TBL (TallBlondLadies) zusammen.

Sie beginnen ihre Arbeiten jeweils mit Schuhen. Schuhe als Forschungsinstrument, als Symbolträger und Klangkörper, durch die Paradoxien entstehen. In Korrespondenz mit zitathaft verwendeten Originalrequisiten und Kostümversatzstücken wird der ursprüngliche Bedeutungsinhalt durch die performative Verwendung verfremdet, hinterfragt und erweitert. Dieses konzentrierte Spannungsfeld aus körperlichen Aktionen der Performancekünstlerinnen und disparat klanglichen, ästhetisch verschlüsselten Signalen öffnet einen breiten und verstörenden Assoziationsraum.

*„Mit ihren über Stunden ausgeführten (a-)synchronen Bewegungen, erlangen sie eine Intensität, die provoziert und berührt. Sie kreieren Stillleben, die lange im Kopf der Betrachter\*innen nachhallen, so wie der Klang ihrer Schuhe.“*

Nicole Bardohl  
Galeristin / Galerie KUNSTKOMPLEX

[tallblondladies.com](http://tallblondladies.com)



Long Walk - Nature 1, Fotografie, 2005

# LOW NOON

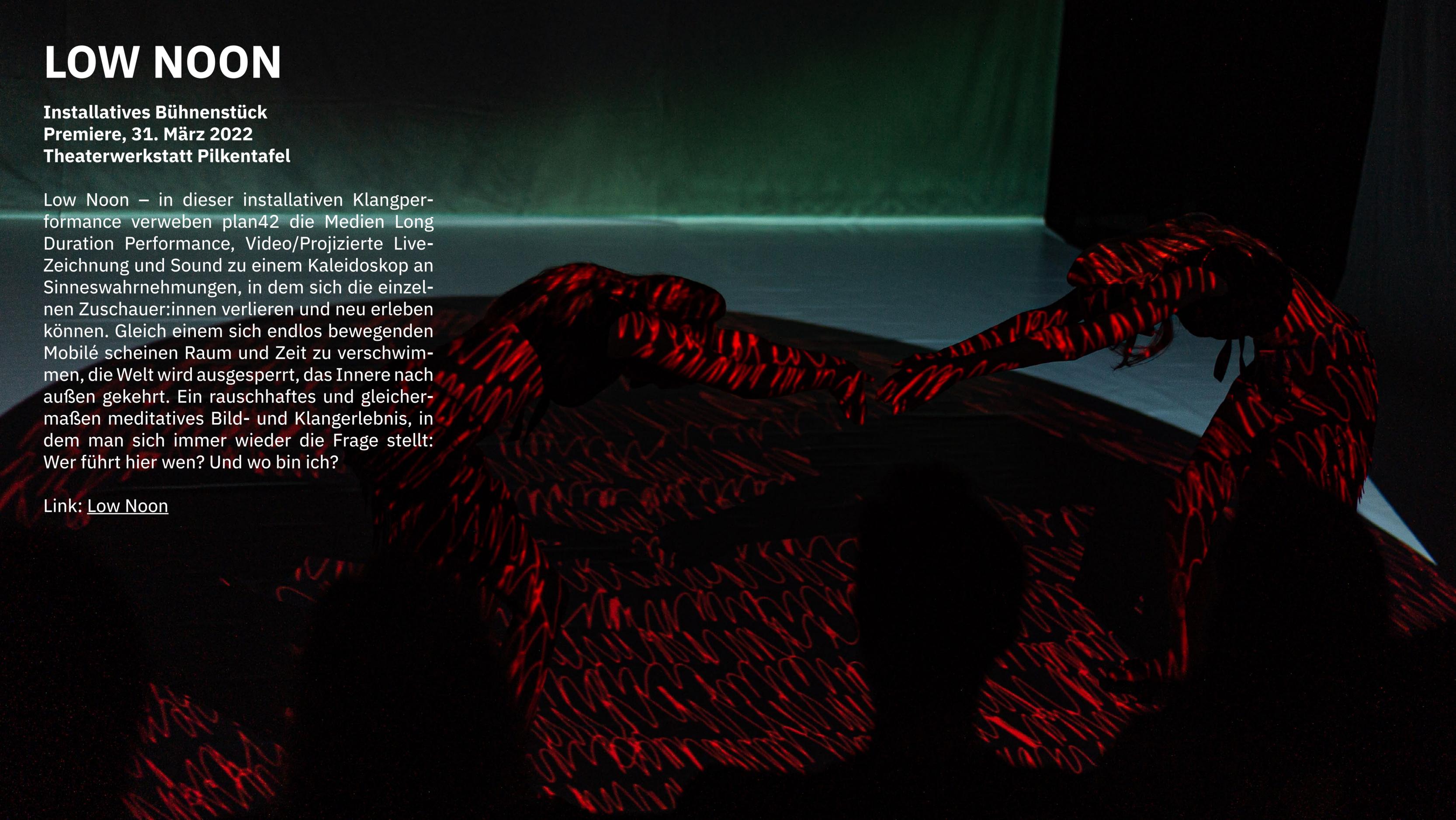
**Installatives Bühnenstück**

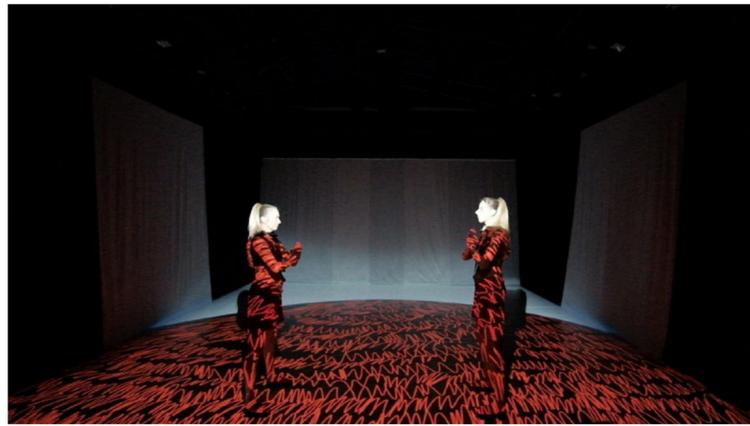
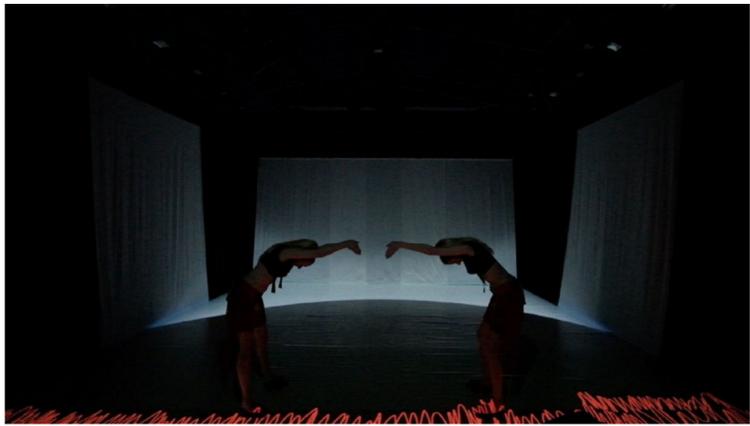
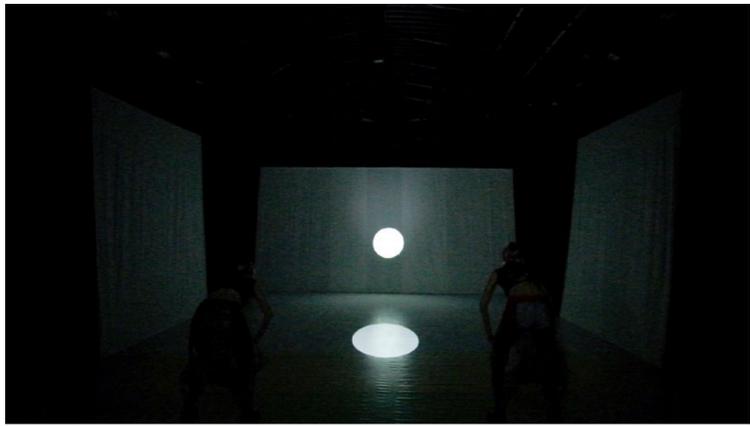
**Premiere, 31. März 2022**

**Theaterwerkstatt Pilkentafel**

Low Noon – in dieser installativen Klangperformance verweben plan42 die Medien Long Duration Performance, Video/Projizierte Live-Zeichnung und Sound zu einem Kaleidoskop an Sinneswahrnehmungen, in dem sich die einzelnen Zuschauer:innen verlieren und neu erleben können. Gleich einem sich endlos bewegenden Mobilé scheinen Raum und Zeit zu verschwimmen, die Welt wird ausgesperrt, das Innere nach außen gekehrt. Ein rauschhaftes und gleichermaßen meditatives Bild- und Klangerlebnis, in dem man sich immer wieder die Frage stellt: Wer führt hier wen? Und wo bin ich?

Link: [Low Noon](#)







*„Ich weiß nicht, was ich erwartet habe, aber das war so eigen und neu für mich, dass die Wiederholungen gut waren, weil sie einen zweiten Blick und ein zweites Empfinden möglich gemacht haben.“*

Maren Kaschner

*„Durch die Verbindung der Sound-, Bewegungs- und Videocollagen wurden mehr meiner Sinne berührt, als z.B. bei einem Theaterstück, einem Konzert oder einer Lasershow.“*

Iris Elfgén

